

für den Zeitraum Januar 2015 bis Juni 2016

**Liebe Freunde des Wettermuseums,  
liebe Vereinsmitglieder,**

bereits im Newsletter Nr. 10 vom Dezember 2014 berichteten wir über die Fertigstellung des Besucherzentrums und den Umzug im Januar 2014, weg von der Schulstraße, hin zur Herzberger Straße. Im Verlauf des Jahres 2014 wurde dann eine neue Ausstellung im Innern dieses Besucherzentrums aufgebaut. Von Januar bis April 2015 tobte das Leben auf der Innen-Baustelle, Wände wurden verschoben, Kabel gezogen, Exponate aufgestellt, Bildschirme verkabelt, Rechnungen bezahlt. Am **9. Mai 2015** war es dann soweit: Der Vereinsvorsitzende konnte vor rund 300 geladenen Gästen aus Politik und regionaler Wirtschaft verkünden:

Mit dabei waren unter anderem Landrat Manfred Zalenga (Foto links oben, Bildmitte), der Beeskower Sparkassenchef Stefan Kamenz (Mitte oben, mit dem roten Sparschwein), das Planungsbüro Schütte (Gebäude) und das Team der Architektin Viktoria Wille (Atelier für Raum, Szenografie und visuelle Kommunikation, Berlin), die für die Ausstellungsplanung und –umsetzung maßgebliche Verantwortung trug. Durch das Programm der Eröffnungsfeier führte Hellmuth Henneberg (er moderiert z. B. seit 1990 die Umweltsendung des RBB „OZON“).

Unser Verein und sein Museum sind im Jahr 2015 wieder etwas vorangekommen. Wir danken für die vielfältige Unterstützung.

*Ihr Vereinsvorstand Wettermuseum e.V.*

# Es ist geschafft!



Fotoimpressionen der Feier zur Ausstellungseröffnung am 9.5.2015

## Neues im Wettermuseum – aktuell 2016

### 1) 2015 erstmals 4000 Besucher

In den Vorjahren stagnierten die Besucherzahlen bei knapp unter 3000, mitgezählt wurden auch stets die kurzzeitigen Gäste bei Aktionstagen oder Hochzeitsfeiern. Im Jahr 2015 gab es endlich die erhoffte Steigerung, noch ist aber Luft nach oben, an manchen Tagen im Winter blieben Besucher leider (noch) aus. Seit April herrscht aber reges Besuchertreiben, teils bis zu 6 Gruppenanmeldungen in der Woche.

### 2) Das eigene MetOp-Modell

MetOp ist ein europäischer polar umlaufender Wettersatellit, der erste von drei baugleichen Satelliten star-



tete im Oktober 2006 ins All und umkreist die Erde in rund 830 km Höhe. Für fast ein Jahr hatte uns EUMETSAT (die Europäische Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten) ein Modell im Maßstab 1:4 ausgeliehen, das aber leider im Herbst 2015 zurückgegeben werden musste. Zum Jahresbe-

ginn 2016 ist ein Modell des Wettersatelliten MetOp wieder vorhanden. Es wurde von einer regionalen Firma gebaut und kann nun auf Dauer im Wettermuseum bleiben. Dieses Projekt wurde aus Lottomitteln des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) gefördert.

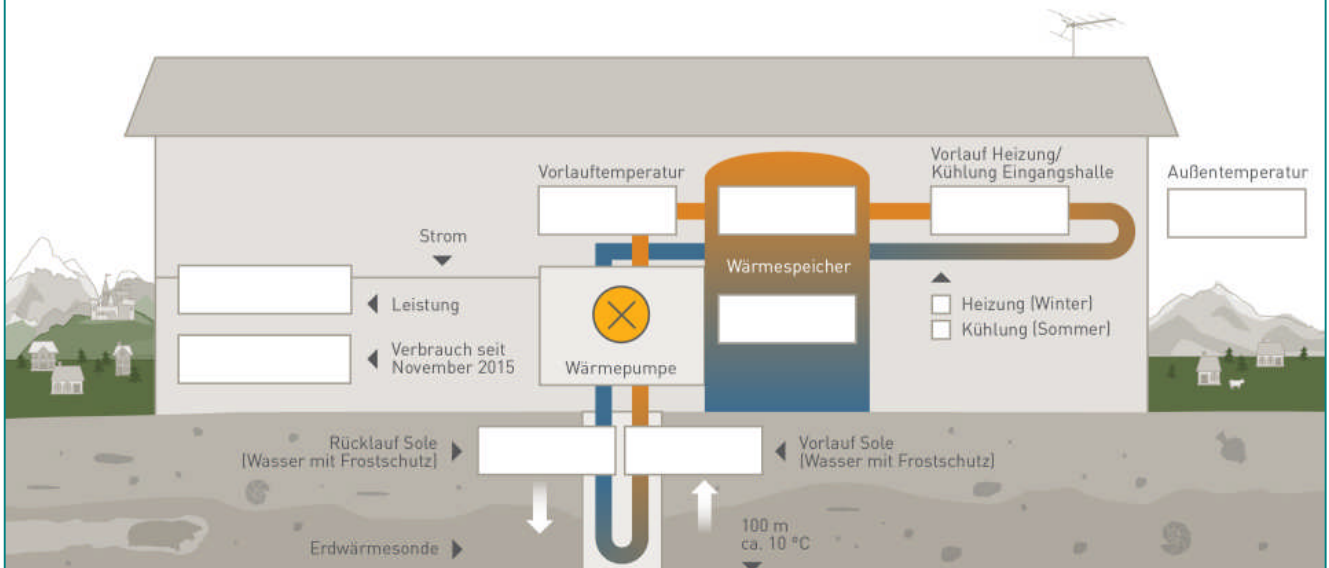
### 3) Zugriff auf Heizungsdaten

Ein anderes abgeschlossenes Förderprojekt – gefördert durch das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE 25/2015) - betraf die Visualisierung der Heizungsdaten und hatte den Projekttitel: „Mit kaltem Wasser heizen? Alle Funktionen und Parameter einer Wärmepumpe mit Erdwärmesondenanlage sichtbar gemacht!“ Dazu musste eine Steuerungsanlage aufgebaut (siehe Foto mit dem Chef der ausführenden Firma im Vordergrund) und eine entsprechende Datenverwaltung



entwickelt werden. Im Ausstellungsraum gibt es jetzt eine entsprechende Grafik (siehe unten) mit den aktuellen Temperaturen und Verbrauchswerten. Zurzeit liegt die Vorlauftemperatur der Sole bei 11,2 °C.

## DIE HEIZUNG DES WETTERMUSEUMS: WÄRMEPUMPE MIT ERDSONDE – AKTUELLE DATEN ▶



## 4) Vierte Hochzeit Juni 2016

Im Juni 2016 fand die nun schon vierte Hochzeit im Denkmal „Ballonhalle 2“ statt. Das Foto zeigt einige Eindrücke von der dritten Hochzeit im Jahr 2015.



## 5) Sonderausstellung März 2016

Gut 20 Besucher nutzten die Chance eines Museumsbesuchs an einem Sonntag im März. Das war eine Sonderöffnung, im Normalfall geht es mit der sonntäg-



lichen Öffnung ja erst im April los. Und eine Führung durchs ganze Haus gab es noch dazu. Anlass war die Sonderausstellung "Klima? Wandel. Wissen!" mit Informationen der Umwelt- und Entwicklungsorganisation **Germanwatch**.

## 6) Exkursion Dachtagung März 2016

Am 16. März war Exkursionstag auf der Berliner DACH-Tagung, eine Teilnehmergruppe entschied sich auch für das Wettermuseum Lindenberg.



## 7) Ökofilmtour 2. März 2016

Am Mittwoch, den 2. März 2016 wurde im Rahmen der jährlichen "Ökofilmtour" der 43minütige Dokumentarfilm „Cooler Kollaps. Deutschland kühlt sich krank“ aus dem Jahr 2015 gezeigt, begleitet von einer anschließenden Podiumsdiskussion, zu der Prof. Dr. Dieter Scherer, Leiter des Fachgebiets Klimatologie des Instituts für Ökologie der Technische Universität Berlin, begrüßt werden konnte.



Seit dem Jahr 2007 ist der Wissenschaftsstandort Lindenberg eine der vielen Stationen der jährlichen "Ökofilmtour", dem Festival der Umweltfilme. Im Mittelpunkt der Lindenerger Filmauswahl und Podiumsdiskussionen standen bisher stets die Themen Klimawandel und Energieerzeugung und so blieb es auch 2016.

## Mitgliederversammlung + Vorstandswahl

Die Mitgliederversammlung des Lindenerger Vereins Wettermuseum e.V. wählte am 12. Mai 2016 turnusgemäß nach zwei Jahren den Vorstand neu. Alter und neuer Vorsitzender ist der Diplom-Meteorologe Dr. Bernd Stiller, sein Stellvertreter Siegfried Schreiber (Berlin) wurde ebenfalls wiedergewählt. Auch Gabriele Weitzel (Prensdorf) bleibt als Schatzmeisterin im Amt. Neu in den jetzigen Vorstand wurden Ralf Kraak (Berlin), der zwei Jahre pausierte, und erstmals Bernd Bezill (Rietz Neuendorf) gewählt. Bernd Bezill gehört erst seit einigen Jahren zum Verein, hilft jetzt die Führungen durch die Ausstellung abzusichern.

## 9) Teilnahme am Parkfest in Fürstenwalde

Parkfest Fürstenwalde und wir waren dabei. Stand Nr. 10! Mitten drin. Das Parkfest fand am 26. Juni von 10 bis 19 Uhr statt. Wir brachten viele bunte Bilder mit, Flyer, Projektangebote und ausgewählte Messgeräte „zum Spielen“.

*Foto: Vorstandsmitglied  
Ralf Kraak beantwortet Fragen eines Stand-Besuchers*



## Neues im Wettermuseum – Rückblick '15

### Sparkasse spendierte Zaun

Noch kurz vor der Eröffnung der neuen Dauerausstellung erhörte die Sparkasse Oder-Spree das Flehen unseres Vereins und spendete 3000 EUR für die dringend notwendige Erneuerung der Zaunanlage. Auch der Landkreis Oder-Spree gab etwas zu und wir beteiligten uns mit dem Rest und Arbeitsstunden.



### 27. Mai 2015: MdB Thomas Nord zu Gast

MdB Thomas Nord (LINKE) entschuldigte sich für das Fehlen bei der feierlichen Eröffnung am 9. Mai, versprach zugleich, sich viel Zeit für die neue Ausstellung zu nehmen und hielt es durch. Sein Fazit: das ist eine sehr professionelle Ausstellung. Er kann es wahrscheinlich gut beurteilen: Er studierte in jungen Jahren an der Fachschule Martin Andersen Nexö „Kulturwissenschaften“ und war ab 1995 als Mitarbeiter von Stefan Heym der Kultur sehr nahe.

Der Vereinsvorstand nutzte den Kontakt, um über die von Jahr zu Jahr geringer werdende Unterstützung durch die Arbeitsmarktförderung zu reden.

Ein abschließender Punkt unter vielen war der Klimawandel. Als Gastgeschenk brachte MdB Nord das neueste Buch der kanadischen Journalistin und Globalisierungskritikerin Naomi Klein mit, das gerade erst in der deutschen Übersetzung (Titel: „Die Entscheidung: Kapitalismus vs. Klima“) herausgekommen war.



## Beispiel: Projekttag Juni 2015

1. und 2. Juni von 08:30 bis 13:00 Uhr: Zwei erlebnisreiche und für das Museumsteam anstrengende Tage, denn die Schülerinnen und Schüler der Kästner-Schule Fürstenwalde wollten nicht nur die neue Ausstellung kennenlernen (da gab es die Museums-Rallye), Solar-Boote oder -Blumen basteln, im benachbarten Richard-Aßmann-Observatorium einen Start des Wetterballons verfolgen, sondern auch zur Solar- und Windenergie forschen. Wie kann man mit einem „Windrad“ möglichst viel Energie gewinnen? Mit 3 oder 4 Flügeln, glatt oder gewölbt, in welchem Winkel zur Windströmung?



### August 2015: Barrierefreiheit

Unser Museum wurde in das Portal [www.barrierefrei-brandenburg.de](http://www.barrierefrei-brandenburg.de) aufgenommen. Für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen gibt es konkrete Angaben über Rampenneigung (4%), Türbreiten usw. Sehr freundlich auch die Einschätzung: „Alle Exponate in der Ausstellung gut aus dem Rollstuhl sichtbar“.

### Terrasse erweitert

Kaum zwei Jahre alt, aber eigentlich – auch aus Kostengründen - zu klein geplant und gebaut. Mit Unterstützung des Landkreises Oder-Spree gelang jetzt eine Erweiterung.



### Die Klassiker: 6. und 13. September

Wie nun schon seit vielen Jahren nahm unser Verein als Stempelstelle am **Radschirmützel** teil, eine Woche später gab es erneut eine 8-Stunden-Schicht: den **Tag des offenen Denkmals**.

## Endlich Wegweiser an der Bundesstraße

Es war ein langer Kampf um die entsprechenden Genehmigungen. Nun ist es wenigstens an drei Stellen geschafft, an der B246 gibt es drei Hinweise auf die Anfahrt zum Wettermuseum. Das reicht noch nicht, mehr war aber im ersten Schritt nicht drin.



Aber auch im Museumsgelände wurden Wegweiser aufgestellt →



## Das Wettermuseum im TV

Am 30.08.2015 lief im RBB die Sendung „Theodor - Geschichte(n) aus der Mark“ mit dem Titel "Brandenburg ganz oben!". „Theodor“ berichtete u. a. über die „waghalsigen Ballonpioniere Berson und Süring, die 1901 als erste in die Stratosphäre vorstießen“. Das Wettermuseum Lindenberg durfte einige Fragen zur Bedeutung des Fluges beantworten.

Am 26.09.2015 gab es Filmaufnahmen in Potsdam im Zusammenhang mit unserer Präsentation zum Bürgerfest, die in den abendlichen Wetterbericht einfließen.

Am 20.03.2016 war die RBB-Sendung „Theodor – Geschichte(n) aus der Mark“ erneut – diesmal etwas kürzer – zu Dreharbeiten im Museum. Es geht um den Blick in alte Wetterkarten. Wie stand im Mai 1986 zum Friedensfahrtauftakt in Kiew der Wind? Der Vereinsvorsitzende gab Auskunft.

## Teilnahme an der GDPC-Tagung 2015

Vom 15. bis 18.09.15 nahm der Verein an der GDPC-Jahrestagung, die diesmal in Berlin stattfand, teil. Die GDPC ist die Gesellschaft für Didaktik der Chemie u. Physik. Wir präsentierten einen eigenen Posterbeitrag, verfolgten aber auch intensiv relevante Vorträge.

## Herbst 2015: Ex-Innenminister zu Gast

Jörg Schönbohm (CDU) war ab 3. Oktober 1990 Befehlshaber des Bundeswehrkommandos Ost, von 1991 bis 1992 Inspekteur des Heeres, nach der Pensionierung 1992 beamteteter Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung und anschließend von 1996 bis 1998 Innensenator in Berlin. Von 1999 bis 2009 war er Innenminister des Landes Brandenburg.



## DMG wurde Fördermitglied

Die Deutsche Meteorologische Gesellschaft e. V. (DMG) unterstützt uns seit Januar 2016 durch eine Fördermitgliedschaft. Diese für uns frohe Botschaft traf im Herbst 2015 ein. Die DMG mit rund 1800 Mitgliedern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, im weiten Feld der reinen und der angewandten Meteorologie die Wissenschaft zu fördern sowie meteorologisches Wissen zu verbreiten (siehe <http://www.dmg-ev.de/>).



Als wissenschaftliche Gesellschaft blickt die DMG auf eine weit über hundertjährige Geschichte zurück. Als Gründungsanlass ist die äußerst zögerliche Unterstützung des ersten Internationalen Polarjahres (1882–1883) durch das Deutsche Reich bekannt. Um eine Interessenvertretung gegenüber den Ministerien zu bekommen, wurde am 18. November 1883 in der Deutschen Seewarte in Hamburg eine Deutsche Meteorologische Gesellschaft (DMG) gegründet (vgl. <http://www.dmg-ev.de/die-dmg/geschichte/>). Unter dem Vorsitz von Georg Neumayer (1826–1909, Direktor der Seewarte) erreichte die Gesellschaft 1885 einen Höchststand von 485 Mitgliedern. Ab 1886 wurde die 1884 gegründete Meteorologische Zeitschrift zusammen mit der Österreichischen Gesellschaft für Meteorologie herausgegeben.

## Der Blick nach vorn 1

### Aktuelle Förderprojekte

Im Mai 2016 startete das geförderte Projekt „Nachhaltige Entwicklung und Klimawandel – das Wettermuseum Lindenberg als außerschulischer Lernort“, gefördert vom Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg im Rahmen der „Förderung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“. Im verbleibenden Zeitraum bis Dezember 2016 geht es neben der dadurch möglichen Sicherstellung täglicher Besuche durch Schulklassen auch um Kooperationsverträge mit Schulen, um den Aufbau einer wissenschaftlich begleiteten Lernerfolgskontrolle, zunächst aber um methodische Fragen und eine Feedbacksammlung.

Vor wenigen Tagen erhielten wir von der AKTION MENSCH einen Zuwendungsbescheid über 5.000 EUR, um bis zum Jahresende Flüchtlingskindern aus Berlin und Brandenburg einen kostenfreien Museumsbesuch zu ermöglichen (Eintritt + Anreise).

## Der Blick nach vorn 2

Wir laden ein →

**WETTERmuseum**

**17.09.2016**  
**2 Geburtstage**  
**Ein Fest**

**10 – 16 Uhr**  
**in Lindenberg**  
**bei Beeskow**

**111 Jahre**  
Meteorologisches Observatorium  
**& 10 Jahre**  
Wettermuseum

Internationale  
Drachenausstellung  
im Rahmen des  
»Historical Kite  
Meeting 2016«

Mit den  
Amateurfunkern,  
Drachensbau  
für Kinder, Musik,  
Bratwurst & Bier

Landkreis  
Oder-Spree  
Deutscher Wetterdienst  
Wetter und Klima aus aller Hand  
www.wettermuseum.de  
Herzberger Straße 21 | 15848 Tauche OT Lindenberg

Tag der offenen Tür beim DWD: freier Eintritt | Ausstellungen des Wettermuseums: halber Eintritt | Spenden willkommen!

### Kredit zur Hälfte getilgt

Wir berichteten bereits mehrmals darüber, dass das große Förderprojekt „Besucherzentrum“ nur möglich war, weil wir als Verein einen Kredit über 50.000 EUR aufgenommen haben. Jetzt genau Ende Juni 2016 ist dieser Kredit zur Hälfte getilgt. Möglich wurde das durch erarbeitete Einnahmen, aber auch durch Spenden, die uns immer wieder erreichen. **An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer.**

Jetzt hoffen wir, auch die andere Hälfte bis Ende 2018 zu tilgen, damit wir endlich wieder an neue Projekte gehen können. Denn dafür ist im Moment leider nichts übrig.

Und bei Online-Einkäufen bitte nicht vergessen →

<http://www.bildungsspender.de/wettermuseum>

Newsletter Nr. 11 Herausgabe und V.i.S.d.P.:  
der ehrenamtlich arbeitende Vorstand des Wettermuseum e.V.  
vertreten durch Dr. Bernd Stiller und Siegfried Schreiber

Lindenberg, 30. Juni 2016



Wettermuseum e.V. • VR 5106 FF • Herzberger Str. 21, OT Lindenberg • 15848 Tauche  
Vereinsvorsitzender: Dr. Bernd Stiller • Stellvertreter: Siegfried Schreiber • Tel. 033677 62521 • Fax 626483 •  
E-Mail: [verein@wettermuseum.de](mailto:verein@wettermuseum.de) • Internet: [www.wettermuseum.de](http://www.wettermuseum.de)  
Finanzamt: Frankfurt (Oder) Steuernummer 061/143/02420  
Bankverbindungen: Sparkasse Oder-Spree IBAN DE21 1705 5050 3162 9748 51  
Raiffeisen-Volksbank Oder-Spree eG IBAN DE10 1706 2428 0006 0358 41